

6183/J XX.GP

## A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik - Pablé, Dr. Höbinger - Lehrer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend bundesweit einheitliche Überprüfung der Deutschkenntnisse von  
Staatsbürgerschaftswerbern

In der Beantwortung der Fragen betreffend dem Staatsbürgerschaftsgesetz in der  
Fragestunde am 22. April 1999 betonte Innenminister Schlägl im Zusammenhang mit  
der Überprüfung der Deutschkenntnisse von Staatsbürgerchaftswerbern, daß es für ihn  
wichtig sei, eine einheitliche Beurteilung in allen neun Bundesländern zu erreichen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den  
Bundesminister für Inneres folgende

### Anfrage:

1. Wie wollen Sie die einheitliche Überprüfung und Beurteilung der Deutschkenntnisse von Staatsbürgerschaftswerbern in allen neun Bundesländern tatsächlich erreichen?
2. Erfolgt seitens Ihres Ministeriums eine Überprüfung der Handhabung dieser Gesetzesbestimmung, wenn ja, inwiefern wird überprüft, ob es in den Bundesländern bereits zu einer einheitlichen Vorgangsweise gekommen ist?
3. Genügt bereits der Nachweis der Besuchsbestätigung irgendeines Deutschkurses?  
Wenn nein, welche Kriterien müssen erfüllt sein, um den gesetzlichen Voraussetzungen zu genügen (z.B. ist eine gewisse Anzahl von besuchten Stunden Voraussetzung?; werden Kurse jeglicher oder nur bestimmter Institutionen als positiv gewertet?; müssen in den Kursen auch Tests gemacht worden sein?; muß der Deutschkurs in Österreich besucht worden sein?....) und eine positive Beurteilung des Nachweises von Deutschkenntnissen zu erlangen?
4. Wie viele Ansuchen um Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft sind jeweils in den einzelnen Bundesländern aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse bisher abgelehnt worden?